

Jahresbericht 2022

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Erfreulicherweise blicken wir auf ein Jahr zurück, dessen Verlauf, zumindest im Zusammenhang mit der Coronapandemie, für uns alle ein wenig Normalität vermittelt hat.

Dies gilt aber leider nur für die Corona Pandemie.

Die Realität hatte uns Anfang des Jahres mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine schnell wieder eingeholt. Krieg in Europa, kaum zwei Flugstunden von uns entfernt. Bis dato nicht vorstellbar.

Die Auswirkungen auf unser Leben sind hinreichend bekannt. Neben der deutlichen Steigerung der Lebenshaltungskosten sind die Energiekosten in einem Tempo gestiegen, das wir uns nicht einmal ansatzweise haben vorstellen können.

Dies hatte natürlich nicht unerhebliche Auswirkungen auf unser Vereinsleben. Bei Spritpreisen von erheblich über 2,00 €/l überlegt sich jeder zweimal, ob er wirklich zu jeder Übungsstunde oder zu einer Veranstaltung fährt.

Trotzdem waren die Veranstaltungen in unserer Landesgruppe durchweg gut besucht.

Landesgruppenveranstaltungen 2022

Ich darf mich an dieser Stelle zunächst ganz herzlich bei unseren Körmeistern, Richtern und Wesensbeurteilern aber ganz besonders auch bei den ausrichtenden Ortsgruppen bedanken, die Veranstaltungen im Jahr 2022 für uns alle ausgerichtet haben.

Angefangen mit der WUSV Universalqualifikation in Dülmen, über die LG FCI in der OG Herne 08 bis zur Landesgruppenjugendmeisterschaft in Schwerte und der Landesgruppenjugendzuchtschau in Olfen war schon das Frühjahr mit überregionalen Veranstaltungen mehr als gut gefüllt.

Im Spätsommer und im Herbst folgten dann die Landesgruppenzuchtschau in Hamm mit einer überragenden Meldezahl, die Landesgruppeneausscheidung mit Westfalencup in Rorup, die Bundessiegerprüfung der Spezialhunde in Bamenohl, die Landesmeisterschaft der Spezialhunde in Bochum Querenburg und die Landesgruppenfährtenhundprüfung, schon fast traditionell, in Ahlen, mit jeweils großer Zuschauerbeteiligung.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen geben sicherlich die entsprechenden Fachwarte im Rahmen ihrer Berichte.

Ich freu mich schon auf das kommende Jahr mit wieder herausragenden Veranstaltungen für unsere Landesgruppe Westfalen.

Bundesveranstaltungen 2022

Auf den Bundesveranstaltungen im vergangenen Jahr konnten die westfälischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Hunde wieder einmal sehr erfolgreich präsentieren.

Darüber hinaus hat die LG Westfalen mit der WUSV Universalqualifikation in Dülmen und der Bundessiegerprüfung der Spezialhunde in Bamenohl zwei Bundesveranstaltungen mehr als erfolgreich durchgeführt.

WUSV Universalqualifikation in Dülmen

Die Ortsgruppe Dülmen bot mit ihrer großzügigen Platzanlage und dem wunderschönen Umfeld im Münsterland hervorragende Voraussetzungen für einen spannenden Wettbewerb im Ausstellungs- und im IGP Sport.

Der Universalgedanke als Basis für diese Veranstaltung sollte uns anspornen die Extreme sowohl im IGP Bereich, als auch im Formwertbereich zu kappen und uns auf die Zucht, die Ausstellung und die Ausbildung von in der Gesellschaft anerkannten und geschätzten Familienhunden zu konzentrieren. Nur wenn wir diesen Turnaround schaffen, können wir auch unseren Verein zukunftsfähig aufstellen.

Ich darf mich aber an dieser Stelle auch ganz herzlich bei unserem Landesgruppenausbildungswart Udo Wolters als Veranstaltungsleiter sowie bei Thorsten Ridder als Vorsitzendem der OG Dülmen mit seinem Team bedanken, die diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden ließen.

Bundes FCI Qualifikation in Langenberg

Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fand im vergangenen Jahr erstmals wieder Bundes FCI in Langenberg in der LG Ostwestfalen Lippe statt.

Ludger Vorkamp mit seinem Buffalo vom Haus Vorkamp und Klaus Gedicke mit seinem Anton von der lichten Tanne vertraten die westfälischen Farben in Langenberg.

Ludger und Buffalo sicherten sich mit Platz 9 als beste Westfalen die direkte Fahrkarte zur Bundessiegerprüfung in Karlsruhe.

Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg

Hier konnten einmal mehr viele westfälische Aussteller ihre Hunde erfolgreich präsentieren und höchste Platzierungen erreichen.

Stellvertretend hierfür sind folgende Bewertungen herauszuheben:

Stockhaar:

- GHKL Rüden VA 7 Youles von Aducht, E.: Wolfgang Krumnack
- GHKL Hündinnen VA 8 Susie von der Bärenschlucht, E.: Wolfgang Krumnack
- JHKL Rüden SG 1 Bazooka de Casa Celta, E.: C. J. Fernandez Alvarez
- JHKL Hündinnen SG 2 Tahila von der Bärenschlucht, E.: Florian Balschus
- JKL Rüden SG 10 Iso Youles v.d. Ybajo Hoeve, E.: Wolfgang Krumnack
- JKL Hündinnen SG 7 Xenia vom Friedenspark, E.: Martin Schwarzpaul

Langstockhaar:

- GHKL Rüden V 10 Falan's Willow, E: Nicole Jäger
- GHKL Rüden V 11 Matteo aus Wattenscheid, E.: Waldemar Köber, jr.
- GHKL Hündinnen VA 2 Donata vom Stauderplatz, E: Norbert Scharschmidt
- GHKL Hündinnen V 9 Henriette zur Vosskuhle. E: Thomas Jankowski
- JHKL Rüden SG 8 Box von Ducati, E.: Waldemar Köber jr.

Beglückwünschen möchte ich aber auch ganz herzlich alle anderen Westfalen, die keine Kosten und Mühen gescheut haben, ihre Hunde in Nürnberg zu präsentieren. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass die Bundessiegerzuchtschau einmal mehr eine Werbung für den Hundesport war.

Eine ganz besondere Gratulation geht natürlich auch an unseren Zuchtrichter und Körmeister Uwe Sprenger, der in Nürnberg die Junghundklasse Rüden bewerten durfte.

Bundessiegerprüfung in Karlsruhe

Nach dem absoluten Highlight mit dem Bundessieg von Kira Albers mit ihrer Hündin Ultra vom bösen Bruderblick 2021 in Meppen wurden wir 2022 in Karlsruhe wieder ein wenig geerdet.

Leider lief nicht alles so wie gewünscht und erhofft. Ich darf mich aber trotzdem ganz herzlich bei der Mannschaft mit dem Mannschaftsführern Udo Wolters und Paul Pankoke bedanken die Westfalen mit viel Engagement vertreten haben.

Dafür haben die Agilitysportler die westfälischen Farben erneut hochgehalten und waren einmal mehr sehr erfolgreich.

Nachdem Jannik Kötting mit seinem Flash de Lupo 2021 in Meppen den Vizebundessieg erreichen konnte, war 2022 in Karlsruhe sein Vater und unser Landesgruppensportwart Josef Kötting nicht weniger erfolgreich und erreichte mit seiner Apachi vom Harwickerplatz die Bronzemedaille

Die Mannschaft der LG Westfalen konnte sich, wie schon im Jahr zuvor, den zweiten Platz in der Mannschaftswertung sichern. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Westfalen auch gleichzeitig die teilnehmerstärkste Mannschaft im gesamten Starterfeld stellten.

Bundessiegerprüfung RH in Bamenohl

Ausrichter der diesjährigen Bundessiegerprüfung für Spezialhunde war die Ortsgruppe Bamenohl im Sauerland.

Die Ortsgruppe Bamenohl mit Ihrem Vorsitzenden Carsten Ruffer und seinem Team bot mit ihrer großzügigen Platzanlage und dem wunderschönen Umfeld im Sauerland ganz hervorragende Voraussetzungen für einen spannenden Wettbewerb.

Es war ein tolles Wochenende im Sauerland, leider aber auch bei Sauerländer Wetter.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Spezialhundebauftragten Werner Schlinkert und an sein gesamtes Team.

Die westfälischen Hundesportlerinnen und Hundesportler haben unsere Landesgruppe in Bamenohl hervorragend vertreten. Herausheben möchte ich an dieser Stelle Günther Scheid der mit 73 Jahren mit seiner Hündin Gloria vom Prinzenrain die RH 2 B Trümmer gewinnen konnte.

Bundesfährtenhundprüfung in Stralsund

Auf der Bundesfährtenhundprüfung in Stralsund konnten unser stellvertretender Landesgruppenausbildungswart Paul Pankoke mit seinem Boston vom Haus Vorkamp mit Platz 5 und Jens Rehrs mit seiner Cella von Gondor mit Platz 20 die westfälischen Farben einmal mehr sehr erfolgreich vertreten.

Lediglich ein überlaufener Gegenstand kosteten Paul und Boston einen Podestplatz.

Mitgliederentwicklung

Erfreulicherweise zeigt die Statistik zur Mitgliederentwicklung in unserem Verein und in unserer Landesgruppe eine recht stabile Entwicklung.

Um unseren Verein aber zukunftsfähig aufzustellen, gilt es die schwierige Aufgabe zu meistern und dabei mitzuhelfen unseren SV zu stabilisieren und vor allem dafür zu sorgen, dass die verschiedenen Strömungen in unserem Verein wieder auf einander zugehen und gemeinsam für die Sache streiten.

Leider haben wir auch im vergangenen Jahr wieder viele Verstorbene zu beklagen.

Stellvertretend hierfür darf ich an dieser Stelle unseren langjährigen Landesgruppenvorsitzenden, Ehrevorsitzenden und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Gregor Wichmann, nennen, den wir im April des vergangenen Jahres zu Grabe tragen mussten.

Richtercorps und Richterausbildung

Das Richtercorps der LG Westfalen umfasst derzeit insgesamt 15 Personen. Vor dem Hintergrund der Altersstruktur ist es jedoch erforderlich, hier in allen Bereichen weiteren Nachwuchs zu generieren.

Dies ist in Teilen schon gelungen.

- Im Ausstellungsbereich ist Daniela Thoring nach dem bestandenen Hauptseminar auf dem Wege ihre Anwarterübungen als Zuchtrichterin abzuleisten und steht uns dann hoffentlich zeitnah als Zuchtrichterin und mittelfristig als Körmeisterin zu Verfügung.

Darüber hinaus haben sich Anja Schmitz und Markus Smak ebenfalls als Zuchtrichter beworben. Sie werden, sobald alle Voraussetzungen vorliegen, von Seiten der Landesgruppe zum Basisseminar gemeldet werden.

- Im Bereich des IGP Sports haben wir mit Sven Viebahn bereits einen jungen Kollegen ausgebildet und Sven hat im vergangenen Jahr seine erste Saison als Leistungsrichter IGP absolviert. Die Rückmeldungen aus den Ortsgruppen zu seiner Richtertätigkeit sind mehr als positiv.

Darüber hinaus wird Björn Reckmann seine Ausbildung hoffentlich im Jahr 2023 abschließen können und dann ab der Saison 2024 ebenfalls zur Verfügung stehen.

Erfreulicherweise gibt es mit Anja Schmitz eine weitere Bewerberin als Leistungsrichterin im IGP Bereich. Sobald auch hier alle Voraussetzungen erfüllt sind, werden wir Anja ebenfalls zum Basisseminar melden.

- Im Agility Bereich steht mit Mario Weidner den Ortsgruppen ab sofort wieder ein Leistungsrichter zur Verfügung. Schön wäre es hier, wenn sich insbesondere einige von unseren doch sehr erfolgreichen jungen Agilitysportlern auf den Weg machen und die Richterlaufbahn einschlagen würden.
- Im Spezialhundesport stehen seit der vergangenen Saison neben Egon Baumgart auch unser stellvertretender Landesgruppenausbildungswart Paul Pankoke sowie unser Leistungsrichter Ludger Vorkamp zur Verfügung. Darüber hinaus ist mit Andreas Bartsch ein versierter Spezialhundeausbilder auf dem Weg in die Richterausbildung und hat bereits das Basisseminar erfolgreich absolviert.

Insgesamt genießen die westfälischen Richterkolleginnen-und Kollegen bundesweit einen sehr guten Ruf. Dies wird auch in jedem Jahr durch die Berufungen für die verschiedenen Bundesveranstaltungen eindrucksvoll dokumentiert.

Es ist aber auch weiterhin dringend erforderlich die Eingangsvoraussetzungen für ein Richteramt im Verein für Deutsche Schäferhunde mit dem Ziel den Einstieg für junge Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern. Ich hoffe im Rahmen der Bundesversammlung im Mai 2023 wird es eine entsprechende Vorlage geben.

Finanzen

Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Kassenwartin Dagmar Isselhorst für ihre engagierte und akribische Arbeit bedanken.

Auch das zweite Coronajahr hat uns finanziell keinen Schaden zufügen können. Vor dem Hintergrund, dass die Ausgaben weiter reduziert werden konnten, werden wir auch das Jahr 2022 voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Aus den Ortsgruppen

Im Rahmen von sehr vielen Jahresberichten wird trotz eines weiteren schwierigen Jahres von einer insgesamt guten Stimmungslage innerhalb der Ortsgruppengemeinschaften berichtet. Viele Ortsgruppen äußern aber auch Existenzängste und haben große Sorgen um den Fortbestand des Vereins. Verschiedene Ortsgruppen haben in diesem Zusammenhang fusioniert bzw. teilen sich eine Platzanlage. Dies ist sicherlich ein gangbarer Weg.

Leider mussten darüber hinaus auch im vergangenen Jahr wieder einige Ortsgruppen aufgelöst werden. Darunter so traditionsreiche Ortsgruppen wie Groß Marl.

Erfreulicherweise gab es aber auch eine Ortsgruppenneugründung.

Ausblick auf die kommenden Jahre

Leider haben sich die Herausforderungen für die kommenden Jahre nicht wesentlich verringert.

Im Rahmen meines Berichtes an den Präsidenten habe ich einmal mehr einige Dinge angesprochen, die aus Sicht des Vorstandes der LG Westfalen dringend angegangen werden müssen:

Bundesveranstaltungen

- Erarbeitung einer Konzeption zur Sicherstellung der Austragung unserer Bundesveranstaltungen. Es ist aus meiner Sicht mehr als unbefriedigend, wenn zum Ende des Veranstaltungsjahres immer noch Austragungsorte (Bundes FCI 2023) für das kommende Jahr gesucht werden müssen
- Langfristige finanzielle Absicherung der Bundesveranstaltungen. Es kann nicht sein, dass dies ausschließlich über die Erhöhung der Eintrittspreise und der Parkgebühren erfolgt. Wenn wir die Zuschauerzahlen stabilisieren und einen entsprechenden Rahmen für die Veranstaltungen wollen, muss unser Ziel immer die Ausrichtung einer familienfreundlichen Veranstaltung mit familienfreundlichen Preisen sein.

- In vielen Jahresberichten wird erneut die Richtweise der Hauptvereinsveranstaltungen massiv kritisiert. Das was dort abverlangt und bewertet wird ist mit rechtskonformen Ausbildungsmethoden nicht leistbar.

Prüfungs-und Körmanipulation

Nach wie vor sind Prüfungs-und Körmanipulation ein großes Thema innerhalb unseres Vereins und wird ausführlich in unserer Mitgliedschaft diskutiert.

Hier müssen dem Vorstand und der Gerichtsbarkeit im Verein erweiterte Kompetenzen zugewiesen werden um schneller und effektiver und vor allem, gerichtsfest handeln zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von Roswitha Dannenberg trägt sicherlich schon gute Früchte. Trotzdem haben wir nach wie vor ein erhebliches Imageproblem, insbesondere im Zusammenhang mit der Gesundheit unserer Hunde, in der Gesellschaft. Hier ist sicherlich die Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption geboten.

Darüber hinaus tragen Berichte wie der von Martin Rütter zum Schutzdienst nicht gerade dazu bei, unser Image zu verbessern.

Neue Hundeverordnung

Durch die nun seit einem Jahr geltende neue Hundeverordnung fühlen sich nach wie vor viele Mitglieder mit den Problemen alleine gelassen, siehe Verbot Ausbildungshalsband. Die Stockbelastung ist ja zwischenzeitlich erfreulicherweise geregelt, so dass nun jeder weiß wo er dran ist.

Vor dem Hintergrund dieser Verordnung müssen wir aber unsere gesamte Hundebildung, aber ganz besonders auch unsere Bewertungen als Leistungsrichter auf den Prüfstand stellen und überdenken.

Die in diesem Zusammenhang durch unsere Ausbildungswarte erarbeitete Konzeption zur Hundebildung hat eine sehr positive Resonanz erfahren und wird sicherlich im Rahmen der LG Akademie seine Fortführung finden.

In eigener Sache

Leider wurde bei meiner Frau Mitte 2021 erneut eine Krebserkrankung diagnostiziert, die meine Familie und mich voll und ganz in Anspruch nimmt.

Ich habe in diesem Zusammenhang sehr viel Unterstützung, insbesondere seitens meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen erfahren dürfen. Dies hat uns sehr geholfen und uns viel Kraft gegeben.

Vor diesem Hintergrund habe ich es aber leider nicht geschafft auf allen Landesgruppenveranstaltungen präsent zu sein.

Auch habe ich mich ganz bewusst dazu entschieden, das mir übertragene Amt als Richter des Schutzdienstes auf der Landesgruppenausscheidung in Rorup zurückzugeben, da ich den Anspruch an mich habe, ein mir übertragenes Amt auf einer solchen Veranstaltung nur mit absoluter Konzentration ausführen zu können.

Leider gab es aber auch hier wieder, wenn auch nur wenige, Kritiker, die mir hinter vorgehaltener Hand zum Vorwurf gemacht haben, dass ich eben nicht immer präsent war.

Dies ist für mich allerunterstes Niveau und ich möchte mit solchen Leuten auch nichts mehr zu tun haben.

Leider fehlt mir aber aufgrund meiner familiären Situation derzeit die Kraft und auch die Zeit, mich als Landesgruppenvorsitzender so einzubringen, wie es die Situation sicherlich in der Landesgruppe und auch im gesamten SV erfordert.

Darüber hinaus haben auch die erneuten unsachlichen Angriffe in den sozialen Medien gegen mich persönlich ihre Spuren hinterlassen. Dies war bereits vor der letzten Landesgruppenvorstandswahl der Fall und setzt sich auch dieses Mal wieder fort.

Sicherlich hat der Verfasser der Verlautbarungen aus dem Jahr 2019 sich bei mir entschuldigt, vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2022 erneut unsachliche und beleidigende Verlautbarungen gab, war die Entschuldigung wohl eher von taktischer Natur und nicht ehrlich gemeint. Wenn ich dann sowohl im privaten Bereich, als auch auf beruflicher Ebene auf solche Veröffentlichungen angesprochen werde, ist ganz sicher eine Grenze überschritten.

Auch auf Bundesebene im Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss habe ich nicht mehr das Gefühl irgendetwas Positives für unseren Verein bewegen zu können.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich daher dazu entschieden, nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender der LG Westfalen zur Verfügung zu stehen.

Ich hatte, angefangen 1991 als Lehrhelfer und anschließend als Jugendwart, 2. Vorsitzender und Vorsitzender unserer Landesgruppe Westfalen 32 intensive Jahre und habe dabei unvergessliche Momente erleben dürfen.

Mein Herz wird immer für den SV und ganz besonders für unsere Landesgruppe Westfalen schlagen.

Fazit

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation stehen uns wohl weitere Jahre mit großen Herausforderungen bevor.

Doch gilt es aus meiner Sicht gerade jetzt den Blick nach vorne zu richten und zu sehen, was nun möglich ist und wie wir unseren Verein zukunftsfähig aufstellen können.

Bevor ich nun meinen Bericht schließe, darf ich mich ganz herzlich bei allen Richterkolleginnen und Kollegen sowie bei den Lehrhelfern und den ID Beauftragen bedanken.

Meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Landesgruppenvorstand möchte ich für die konstruktive und überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt aber euch allen für das dem Landesgruppenvorstand entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin sicher, wenn wir auch in den kommenden Jahren gemeinsam so weiterarbeiten, werden wir noch viele schöne Stunden mit unserem Hobby, dem Deutschen Schäferhund als Gebrauchshund Nummer 1 haben.

Passt auf euch auf und bleibt gesund.

Hoffentlich bis bald

Thomas Leyener